

# training bulletin update

Für PADI Europe Mitglieder

Ausgabe 3/2006

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI Europe von Pascal Dietrich, Manager Training & Instructor Development

PADI EUROPE AG  
Oberwilerstrasse 3  
CH-8442 Hettlingen  
Schweiz  
Tel. +41 52 304 14 14  
Fax +41 52 304 14 99  
Internet:  
padi.com  
E-Mail:  
training@padi.ch

## überblick

Die PADI Familie trauert um ihren Mitbegründer  
Ralph Erickson (1922 – 2006)

Änderung von allgemeinen Standards

Änderungen von Standards – Adventures in Diving

Änderungen von Standards – Spezialkurse

DSAT Tec Trimix – Mindestalter

DSAT Gas Blender Anforderung – Säuberung der Ausrüstung gemäss  
Sauerstoff-Wartungsbestimmungen

Instructor Development

Emergency First Response

Neue und überarbeitete Abschlussprüfungen

Neue Tauchsport-Verordnung für die Kanarischen Inseln

## WICHTIG

### das training bulletin muss gelesen werden!

Dieses Update ist das Hauptkommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Hier werden wichtige Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren bekannt gegeben und es erfolgen Klarstellungen zu bestehenden Standards. Du bist gemäss deiner Mitgliedschaftsvereinbarung dazu verpflichtet, hinsichtlich der Standards auf dem Laufenden zu bleiben, indem du die Inhalte dieser vierteljährlichen Updates liest. Der Zeitpunkt für die verbindliche Umsetzung und den Versand der Standards kann für Mitglieder je nach Betreuung durch die verschiedenen PADI Zweigstellen und aufgrund von Übersetzungsterminen unterschiedlich sein. Wende dich an deine PADI Zweigstelle für nähere Informationen.



## Die PADI Familie trauert um ihren Mitbegründer Ralph Erickson (1922 – 2006)



Ralph D. Erickson war ein begnadeter Lehrer, Autor und Coach, und das Wasser war sein Element. Als Ehemann, Vater und Freund hatte sein Leben grossen Einfluss auf eine Gemeinschaft, eine Universität, eine Organisation und eine Branche. Ralph Erickson starb am 25. Mai 2006 zu Hause bei seiner Familie in Lago Vista, Texas, USA.

Ralph entwickelte eine neue Ausbildungskonzeption und machte diese zu dem Markenzeichen, das wir heute als PADI System bezeichnen. Die Ausbildungsrichtlinien, Lernziele und Leistungsanforderungen sowie die Manuals für den Tauchschilder für insgesamt 11 PADI Brevetierungsstufen – vom Skin Diver bis zum Master Instructor – waren in der Tauchbranche der 1960er Jahre geradezu revolutionär. Viele von Ralphs Ideen, die damals als neu und radikal angesehen wurden, sind die Eckpfeiler von PADIs heutiger Tauchausbildung und PADIs Weiterbildungsprogramm. Wir werden Ralph vermissen, aber sein Leben in unserer Erinnerung bewahren. Unvergesslich bleibt, wie er jungen Menschen geholfen hat, ihren Verstand zu schärfen, wie er grossartige Sportler zu Höchstleistungen inspiriert hat, wie er als Mentor künftige Leader begleitet und die gesamte Tauchbranche revolutioniert hat.

---

## Änderungen von allgemeinen Standards

**Nachfolgende Änderungen von Standards werden in der PADI *Instructor Manual* Ausgabe 2007 umgesetzt. Auf der CD-ROM Version des PADI *Instructor Manuals* 2007 wird sich ein «Errata» Dokument befinden, damit du die konkreten Änderungen leichter findest. In der Zwischenzeit gelten in PADI Kursen folgende Änderungen mit sofortiger Wirkung (es sei denn, es ist etwas anderes angegeben). Wenn du Fragen zur Umsetzung dieser Änderungen hast, kontaktiere bitte deine PADI Ausbildungsabteilung.**

### Wiederholungsfragen – Zwei Optionen:

**Antworten aufbewahren oder Mastery des Tauchers dokumentieren**

Die Standards für den PADI Scuba Diver und Open Water Diver Kurs, das Adventures in Diving Programm, den Rescue Diver Kurs und den Divemaster Kurs verlangen, dass du die vom Tauchschilder beantworteten Wiederholungsfragen mit ihm besprichst, um sicherzustellen, dass dieser die Inhalte beherrscht («Mastery»). Für die meisten Kurse verlangen die PADI Standards auch, dass du die Wiederholungsfragen einsammelst und in Papierform aufbewahrst.

Mit sofortiger Wirkung hast du nun generell die Wahl, entweder wie bisher die vom Tauchschilder beantworteten Wiederholungsfragen aufzubewahren – oder in der Training Record Mappe des Tauchschilders zu dokumentieren, dass du die von dem Tauchschilder beantworteten Wiederholungsfragen mit ihm besprochen hast und er die Erklärung unterschrieben hat, dass er nun alles versteht. Diese Änderung gleicht die Aufbewahrungsoptionen für die Wiederholungsfragen an die Standards für den PADI Scuba Diver und Open Water Diver Kurs an (siehe dazu *Training Bulletin*, Viertes Quartal 2005).

Die Adventures in Diving Programm, Rescue Diver Kurs und Divemaster Kurs Instructor Guides werden ebenfalls revidiert, damit du auch hier als Option das «Mastery» des Tauchschilders und das Besprechen der Wiederholungsfragen dokumentieren kannst (statt des Aufbewahrens der beantworteten Fragen in Papierform).

### Administrative Anforderungen für Kurse ohne Tauchgänge

Mit sofortiger Wirkung müssen bei allen PADI Kursen und Programmen, in denen keine Aktivitäten im Wasser stattfinden, vom Teilnehmer keine Erklärungen unterschrieben werden. Die davon betroffenen Kurse bzw. Programme sind Specialties ohne Tauchgänge, wie etwa der PADI Ausrüstungsspezialist, das Project AWARE Programm, AWARE – Korallenriffschutz sowie der PADI Enriched Air Diver Kurs, wenn in diesem keine Tauchgänge durchgeführt werden.

Für diese Kurse bzw. Programme wird nicht verlangt, die Teilnehmer die PADI Einverständniserklärung – Verfahren für sicheres Tauchen, die PADI Haftungsausschluss- und Risikoübernahmeerklärung und die PADI Erklärung zum Gesundheitszustand ausfüllen und unterschreiben zu lassen. Da die Teilnehmer dieser Kurse bzw. Programme keinen Risiken beim Tauchen ausgesetzt werden, sind diese Formulare optional.

Bedenke jedoch, dass es immer von Vorteil ist, eine Lernvereinbarung oder andere Schriftstücke zu unterschreiben, in denen die Verantwortlichkeiten von Teilnehmer und Instructor während des Kurses geregelt werden.

Entscheidest du dich, ein Training im Wasser durchzuführen, sei es in einem Schwimmbad, im begrenzten Freiwasser oder im Freiwasser, müssen die Tauchschilder vor Beginn irgendwelcher Aktivitäten im Wasser die PADI Einverständniserklärung – Verfahren für sicheres Tauchen, die PADI Haftungsausschluss- und Risikoübernahmeerklärung und die PADI Erklärung zum Gesundheitszustand oder andere kursspezifischen Formulare ausfüllen und unterschreiben (wie z.B. die Discover Scuba Diving Broschüre oder die Haftungsausschluss- und Risikoübernahmeerklärung für das Tauchen mit Enriched Air).

Für detailliertere Informationen zu Papierkram und Administration, lies in deinem PADI *Instructor Manual* nach oder wende dich an deine PADI Ausbildungsabteilung.

Die Sonderregelungen zum Gebrauch des Haftungsausschlusses für Mitglieder von PADI Europe haben nach wie vor Gültigkeit. Wie in den verschiedenen Instructor Guides festgelegt, kann in bestimmten europäischen Ländern ein Haftungsausschluss nicht verwendet werden. Lies diese speziellen Regelungen im Abschnitt «Allgemeine Standards und Verfahren» in deinem *Instructor Manual* nach oder wende dich an PADI Europe.

---

## Änderungen von Standards – Adventures in Diving

### Anforderungen für Supervision und Tiefen im Adventures in Diving Programm

Mit sofortiger Wirkung **muss der Instructor die direkte Supervision über Tauchschüler bei jedem Abenteuertauchgang ausüben, der tiefer als 18 Meter durchgeführt wird, und zwar mit einer Ratio von maximal acht Tauchschülern je Instructor (8:1), solange nicht alle Taucher, die an diesem Tauchgang teilnehmen, den Abenteuertauchgang «Tieftauchen» erfolgreich abgeschlossen haben. Diese Ratio kann durch den Einsatz von «zertifizierten Assistenten» nicht erhöht werden.**

**Haben die Tauchschüler den Abenteuertauchgang «Tieftauchen» abgeschlossen, kommen die für den jeweiligen Abenteuertauchgang vorgeschriebenen Anforderungen für die Supervision zur Anwendung.** Diese Änderung führt zu einer Konsistenz der Supervision für alle tieferen Tauchgänge im Rahmen des Adventures in Diving Programms.

Beispiel: Für den Abenteuertauchgang «Strömungstauchen» ist *indirekte* Supervision und ein Tiefenlimit von 30 Metern erlaubt. Planst du, den Abenteuertauchgang «Strömungstauchen» auf einer Tiefe von 12 Metern durchzuführen, kannst du den Tauchgang nach wie vor in Form der indirekten Supervision überwachen. Wird der Tauchgang jedoch auf einer Tiefe von mehr als 18 Metern durchgeführt und ein oder mehrere Taucher haben den Abenteuertauchgang «Tieftauchen» noch *nicht* absolviert, musst du die *direkte* Supervision über die Taucher mit einer Ratio von maximal 8:1 ausüben.

Der Adventures in Diving Program Instructor Guide wird entsprechend revidiert.

---

## Änderungen von Standards – Spezialkurse

### Gleichzeitige Ausbildung: PADI Open Water Diver Kurs und ein Spezialkurs

Die PADI Standards erlauben bereits, dass du gleichzeitig mit dem PADI Open Water Diver Kurs die PADI Spezialkurse Enriched Air Diver, Digital Underwater Photographer und National Geographic unterrichtest. Dies wird nun erweitert auf die Spezialkurse Bootstauchen, Tauchen in grösserer Höhe, Tauchen im Trockentauchanzug sowie das Project AWARE Programm und AWARE – Korallenriffschutz.

Den theoretischen Kenntnissen und Fertigkeiten, die ein Taucher auf Beginnerniveau aufnehmen kann, ist jedoch eine Grenze gesetzt. Um eine Überforderung der Tauchschüler zu vermeiden, **musst du die gleichzeitige Ausbildung mit dem PADI Open Water Diver Kurs auf einen Spezialkurs beschränken.**

Entscheidest du dich für eine Integration eines Spezialkurses in deine Open Water Diver Kurse, achte besonders auf die Fähigkeit jedes einzelnen Tauchschülers, die Leistungsanforderungen zu erfüllen, ohne dass er überfordert wird. Dein Hauptaugenmerk muss darauf gerichtet bleiben, dass du den Tauchern dabei hilfst, die theoretischen Kenntnisse und die Tauchfertigkeiten des PADI Open Water Diver Kurses zu meistern.

Mit sofortiger Wirkung, kannst du einen der folgenden Spezialkurse – Tauchen im Trockentauchanzug, Tauchen in grösserer Höhe oder Bootstauchen – in deine Beginnerausbildung integrieren, indem du alle vier Freiwassertauchgänge des Open Water Diver Kurses von einem Boot aus, in grösserer Höhe oder im Trockentauchanzug machst (je nachdem, welchen Spezialkurs du gewählt hast). Die Fertigkeiten aus Tauchgang #1 des betreffenden Spezialkurses können zu jedem Zeitpunkt während der Freiwasser-Trainingstauchgänge Zwei bis Vier des Open Water Diver Kurses durchgeführt werden. Tauchgang #2 des betreffenden Spezialkurses muss nach der Brevetierung als Open Water Diver erfolgen, um das Specialty Diver Brevet zu erlangen.

Der Teil «Entwicklung der theoretischen Kenntnisse» und die Wiederholungsfragen können jederzeit vor der Brevetierung zum entsprechenden Specialty Diver erfolgen. Du musst sicherstellen, dass alle Leistungsanforderungen für den jeweiligen Spezialkurs erfüllt wurden. Die administrativen Unterlagen für den Spezialkurs müssen vor Freiwasser-Tauchgang #2 des Spezialkurses vervollständigt werden.

Beachte, dass ebenso wie bei anderen Abenteuertauchgängen bzw. Spezialkurs-Tauchgängen, die Tauchschüler eine Anrechnung auf das Adventures in Diving Programm erhalten können. Jedoch müssen die Taucher in diesem Fall das Specialty Diver Brevet erlangen (also Tauchgang #2 des betreffenden Spezialkurses absolvieren), um diese Anrechnung zu erhalten.

Auf ähnliche Weise kannst du die das Project AWARE Programm oder AWARE – Korallenriffschutz in einen Open Water Diver Kurs integrieren. Da diese Programme keine Tauchgänge beinhalten, können sie zu jeder Zeit durchgeführt werden. Gleichzeitige Ausbildung gibt dir die Möglichkeit, interessante Bereiche in den Mittelpunkt zu stellen – in diesem Fall die Kenntnisse, den Respekt und das Bewusstsein hinsichtlich unserer Unterwasserwelt weiter zu entwickeln.

## PADI Cavern Diver Course – Änderungen

Um den PADI Spezialkurs Cavern Diver («Grottentaucher») in Übereinstimmung mit den aktuell anerkannten Richtlinien der Gemeinschaft der Höhlen- und Grottentaucher zu bringen, müssen PADI Cavern Diving Instructors folgende Änderungen in der PADI Cavern Diver Spezialkursausarbeitung für den Instructor vornehmen:

### «Ohne-Luft» Übungen

*Bestehender Standard:* In Umgebungen, in denen ein direkter Aufstieg zur Oberfläche nicht möglich ist, dürfen keine «ohne-Luft» Übungen durchgeführt werden.

*Neuer Standard:* **Die Tauchschüler müssen eine angemessene Technik demonstrieren, wie sie mit einem «ohne-Luft» Notfall umgehen, und zwar zuerst im Freiwasser mit direkter Aufstiegsmöglichkeit zur Oberfläche, bevor diese Fertigkeit dann in der Umgebung ohne direkte Aufstiegsmöglichkeit zur Oberfläche geübt wird. «Ohne-Luft» Übungen müssen im Cavern Freiwasser-Trainingstauchgang #3 oder #4 durchgeführt werden, und zwar nachdem der Tauchgang bereits wieder Richtung Ausgang führt und das Team bereit ist, den Grottenbereich zu verlassen.**

*Grund für die Änderung:* Geht man davon aus, dass Taucher in einer Umgebung ohne direkte Aufstiegsmöglichkeit zur Oberfläche vielleicht eine grössere Entfernung mit der alternativen Luftversorgung zurücklegen müssen, als im Freiwasser (wo die Taucher direkt an die Oberfläche auftauchen können), müssen PADI Cavern Diving Instructors sicherstellen, dass die Tauchschüler mit der «ohne-Luft» Situation kompetent umgehen können. Da bei Cavern Freiwasser-Trainingstauchgang #1 nicht in die Grotte hineingetaucht wird, bietet sich hier Gelegenheit, dass die Taucher diese Fertigkeit durchführen, indem sie die «S»-Technik anwenden, die in der Cavern Diver Spezialkursausarbeitung für den Instructor beschrieben ist. Sobald die Tauchschüler diese Fertigkeit beherrschen, wird sie im Freiwasser-Trainingstauchgang #3 oder #4 von ihnen wiederholt.

### Luftvorrat-Management

*Bestehender Standard:* In den Freiwasser-Trainingstauchgängen #3 und #4 müssen die Tauchschüler selbstständig ihren Luftvorrat zum Umkehren berechnen.

*Neuer Standard:* **Die Tauchschüler müssen ihren Tauchgang unter Anwendung der Drittelregel planen und durchführen – ein Drittel des Luftvorrats wird für den Beginn des Tauchgangs bis zum Umkehrpunkt verwendet. Das heisst, der erste Taucher, der ein Drittel seines Luftvorrats verbraucht hat, beendet den Tauchgang, und alle Taucher kehren zum Ausstiegspunkt zurück.** (Bei diesem Verfahren verbleibt das letzte Drittel des Luftvorrats für Notfälle.)

*Neuer Standard:* **Die Flaschen der Taucher müssen zu Beginn eines jeden Grottentauchgangs mit mindestens 135 bar gefüllt sein und mindestens 1.400 Liter Atemgas enthalten.**

*Grund für die Änderung:* Grottentauchen ist der erste Schritt für weiteres Tauchen in Umgebungen ohne direkte Aufstiegsmöglichkeit zur Oberfläche und erfordert als solcher eine genauere Planung in Bezug auf den Luftvorrat. Demonstrieren PADI Grottentaucher eine umsichtige Planung und Durchführung von Tauchgängen in Grotten durch Anwendung der Drittelregel, lernen sie, wie sie für die Ein- und Ausstiege in die Grotte und für Eventualitäten im Notfall bei der Planung Vorsorge treffen.

Berücksichtige, dass folgende Techniken, die der Sicherheit und dem Umgang mit dem Luftvorrat dienen, ebenfalls zur Anwendung kommen: Tauchgänge in die Grotte hinein müssen innerhalb der Tageslichtzone stattfinden und innerhalb einer Entfernung von maximal 40 Metern von der Oberfläche bleiben, wobei vertikale und horizontale Entfernungen zusammengezählt werden. Die Sicht muss mindestens 12 Meter betragen, und die maximale Tiefe bei Freiwasser-Trainingstauchgängen beträgt 21 Meter.

### Engstellen

*Bestehender Standard:* bisher kein gültiger Standard

*Neuer Standard:* **Engstellen – das heisst Durchgänge, die zu schmal sind, dass Taucher nebeneinander oder übereinander durchschwimmen können – sind bei Trainingstauchgängen nicht erlaubt.**

*Grund für die Änderung:* Dieser Standard trägt dazu bei, das Risiko für Tauchschüler im Grottentauchen zu minimieren, indem sie von Umgebungen ferngehalten werden, für die eine zusätzliche Ausbildung erforderlich ist.

### Voraussetzung Cavern Instructor

*Bestehender Standard:* PADI Instructors, die die Stufe als PADI Cavern Diver Specialty Instructor beantragen, müssen den Nachweis einer Brevetierung als «echter Höhlen-Taucher» erbringen und 25 Taucher als PADI Taucher brevetiert haben.

*Neuer Standard:* PADI Instructors, die die Stufe als PADI Cavern Diver Specialty Instructor beantragen, müssen den Nachweis als brevetierter **Full Cave Diver** (vollwertiger, echter Höhlentaucher) erbringen und mindestens 25 Taucher als PADI-Taucher brevetiert haben.

*Grund für die Änderung:* Die Brevetierung als Full Cave Diver stellt sicher, dass der Instructor vollständig ausgerüstet ist, um Notfälle zu managen und in Umgebungen ohne direkte Aufstiegsmöglichkeit zur Oberfläche über eine weitergehende Ausbildung und zusätzliche Erfahrung verfügt.

## Ausrüstung

*Bestehender Standard:* Es wird empfohlen, dass Instructors mit der kompletten Höhlentauchausrüstung ausgestattet sind, wenn sie als Full Cave Diver brevetiert sind.

*Neuer Standard:* **PADI Cavern Diving Instructors müssen bei allen Freiwasser-Trainingstauchgängen des PADI Cavern Diver Kurses mit kompletter Höhlentaucher-Ausrüstung ausgerüstet sein (einschliesslich Doppelflaschengerät mit getrennten Ventilen).**

*Grund für die Änderung:* Die Stufe PADI Cavern Diving Instructor setzt nun die Brevetierung als Full Cave Diver voraus. Verwendet der Instructor die komplette Höhlentaucher-Ausrüstung, ist er darauf vorbereitet, im Notfall auch in den Höhlenbereich hinein zu tauchen. Ausserdem stellt er dadurch ein exzellentes Vorbild für die Tauchschüler im Grottentuchen dar, um ihnen den Unterschied zwischen Grottentuchen und Höhlentauchen und die Notwendigkeit von zusätzlicher Ausbildung und Ausrüstung vor Augen zu halten.

Auch wenn die Tauchschüler keine Doppelgeräte verwenden, sollten sie dazu ermutigt werden, Wing-Jackets und einen langen Schlauch an dem Lungenautomaten (mindestens 80 cm) zu verwenden, mit dem sie bei Bedarf einen anderen Taucher mit Luft versorgen können. Dies ist eine gute Vorbereitung für die Taucher, die mit einer weiteren Ausbildung im Höhlentauchen liebäugeln.

---

## DSAT Tec Trimix – Mindestalter

Das Mindestalter für den DSAT Tec Trimix Instructor war bisher 21 Jahre. Mit sofortiger Wirkung wurde dieses Mindestalter auf 18 Jahre gesenkt, was das Mindestalter für alle DSAT Tec Programme ist. Vermerke dies bitte im DSAT Trimix Instructor Guide und im Instructor Trainer Guide.

---

## DSAT Gas Blender Anforderung – Säuberung der Ausrüstung gemäss Sauerstoff-Wartungsbestimmungen

Der DSAT Gas Blender Course beinhaltet einen Praxis-Workshop zur Säuberung der Ausrüstung gemäss den Sauerstoff-Wartungsbestimmungen. Weil es keinen Standard der Tauchgemeinschaft für die Ausbildung in der Säuberung von Ausrüstung gemäss den Sauerstoff-Wartungsbestimmungen innerhalb eines Gasmischer-Kurses gibt und die Teilnehmer nicht dazu qualifiziert werden, Lungenautomaten oder andere Ausrüstung entsprechend zu säubern, ist nun dieser Praxis-Workshop, bei dem das Säubern sowie das Testen demonstriert wird, ob die Ausrüstung für Sauerstoff geeignet ist, optional und nicht mehr verbindlich. Es wird jedoch empfohlen, dass dieser Workshop durchgeführt wird, wann immer möglich. Diese Änderung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Unabhängig davon, ob DSAT Gas Blender Instructors diesen Praxis-Workshop durchführen oder nicht, das Thema «Sauerstoff-Wartungsbestimmungen» lernen die Kursteilnehmer nach wie vor im Theorieteil Zwei kennen.

---

## Instructor Development

### Wie man den PADI Digital Underwater Photographer Specialty Instructor Training Course durchführt

Der neue PADI Spezialkurs Digital Underwater Photographer (DUP) wird wahrscheinlich einer von PADIs meistbegehrten Programmen. Wie im *Training Bulletin*, Zweites Quartal 2006, angekündigt, darf dieser Kurs von PADI Divemasters, Assistant Instructors und Instructors durchgeführt werden, die als PADI Digital Underwater Photographer Specialty Instructors brevetiert sind. Um diese Stufe zu erreichen, müssen PADI Divemaster und Assistant Instructors erfolgreich an einem DUP Specialty Instructor Training Course bei einem PADI Course Director teilgenommen haben, der auch PADI Digital Underwater Photographer Specialty Course Instructor Trainer ist.

Obwohl man als PADI Instructor die Stufe auch direkt bei PADI beantragen kann, wenn man 25 Taucher brevetiert hat und den Nachweis von 20 geloggten Tauchgängen erbringen kann, bei denen der Antragsteller unter Wasser digital fotografiert hat, profitiert man auch als Instructor sehr von der Teilnahme an einem PADI DUP Specialty Instructor Training Course. Die Teilnahme an einem solchen Kurs ist eine gute Möglichkeit, die eigenen Fertigkeiten zu perfektionieren und die erforderliche Erfahrung zu bekommen, um erfolgreich den PADI Spezialkurs Digital Underwater Photographer durchführen zu können.

### Entwicklung der theoretischen Kenntnisse

Vor Beginn des DUP Specialty Instructor Training Kurses muss der Kandidat das PADI *Digital Underwater Photographer Manual* lesen und beide Sets von Wiederholungsfragen beantworten (Ausnahme: das Manual ist nicht in einer Sprache erhältlich, die er versteht).

Der Course Director führt eine vorbildliche Lektion zur Entwicklung der theoretischen Kenntnisse auf Tauchschüler-Level durch und bespricht unter Anwendung der präskriptiven Unterrichtsmethode die Wiederholungsfragen, die von den Kandidaten nicht oder falsch beantwortet wurden. Wie bei anderen Specialty Instructor Training Kursen auch, bespricht der Course Director alle Teile der Digital Underwater Photographer Spezialkursausarbeitung für den Instructor und sorgt dafür, dass die Kandidaten gründlich mit den Standards und Verfahren dieses Programms vertraut sind. Der Course Director gibt auch Tipps und unterbreitet Vorschläge für ein erfolgreiches Marketing des DUP Kurses.

Nehmen PADI Divemasters an dem Instructor Kurs teil, muss der Course Director den Vortrag «Lernen und Unterrichten» halten, damit die Divemasters einen Einblick in PADI's Unterrichtsphilosophie erhalten.

### **Workshop zur Entwicklung der theoretischen Kenntnisse**

Jeder Kandidat muss auf der Grundlage von zugewiesenen Wiederholungsfragen aus dem PADI *Digital Underwater Photographer Manual* eine Theorielehrprobe vorbereiten und halten (oder auch mehrere Lehrproben).

### **Training im Schwimmbad bzw. im begrenzten Freiwasser und im Freiwasser**

Die Kandidaten müssen an den beiden Digital Photo Tauchgängen Eins und Zwei teilnehmen. Wie im DUP Kurs für den Taucher kann Tauchgang Eins im Schwimmbad oder im begrenzten Freiwasser stattfinden; Tauchgang Zwei jedoch muss verbindlich im Freiwasser durchgeführt werden.

### **Workshop «Digitaler Bildverarbeitungsablauf»**

Nachdem die beiden Tauchgänge absolviert sind, führt der Course Director den Workshop «Digitaler Bildverarbeitungsablauf» durch. Die Ziele dieses Workshops sind, dass die Kandidaten beim Herunterladen, Sichern, Ordnen und Archivieren sowie beim Bearbeiten von Bildern eine gewisse Sicherheit gewinnen und gleichzeitig ein vorbildliches Beispiel dafür bekommen, wie man diesen Workshop durchführt.

PADI Course Directors können sich aus dem Pro Bereich der PADI Website, Bereich Instructor Development, eine detailliertere Ausarbeitung zur Durchführung eines Digital Underwater Photographer Specialty Instructor Kurses herunterladen. Für den Vortrag «Lernen und Unterrichten» für Divemaster gibt es auch Microsoft PowerPoint und PDF Lesson Guides mit Hinweisen für den Vortragenden zum Herunterladen.

---

## **Emergency First Response**

### **Wie lange dauert ein Emergency First Response Instructor Course?**

Das *Emergency First Response Instructor Trainer Manual* weist darauf hin, dass ein Emergency First Response Instructor Course an mindestens 2 Tagen durchgeführt werden sollte. Denke bitte daran, dass dies eine Richtlinie ist, und kein verbindlicher Standard. Die Emergency First Response Programme sind an die Leistung des Teilnehmers gebunden, und nicht an eine bestimmte Zeit gebunden. So lange sämtliche Lernziele und Leistungsanforderungen erfüllt worden sind, ist die Zeit, die es gedauert hat, um diese Anforderungen zu erfüllen, nicht so wichtig.

Führst du zum Beispiel Emergency First Response Instructor Kurse für PADI Instructors durch, weisst du, dass deine Kandidaten bereits eine intensive Ausbildung und Beurteilung darüber erhalten haben, wie man unterrichtet, und dass sie die Philosophie und die Wichtigkeit des «Positive Coaching» beim Unterrichten bereits verinnerlicht haben. Da diese Elemente Bestandteil des Emergency First Response Instructor Kurses sind, werden PADI Instructors, die an einem Emergency First Response Instructor Kurs teilnehmen, wesentlich weniger Zeit benötigen als Personen, die keine vorangegangene Ausbildung auf Instructor-Stufe erhalten haben. Oder ein anderes Beispiel: Hast du nur ein paar Kandidaten in deinem Emergency First Response Instructor Kurs, wirst du weniger Zeit brauchen – der Kursplan für 2 Tage, der im EFR Instructor Trainer Manual abgedruckt ist, basiert auf einer Kursgröße von 12 Kandidaten.

Du kannst deine Kurszeit auch effektiv nutzen, wenn du auf Instructor-Stufe die Fertigkeiten für Kinder und Kleinkinder gleich in Anschluss an die entsprechende Fertigkeit für Erwachsene behandelst, anstatt zuerst alle Fertigkeiten für Erwachsene abzuhandeln und erst im Anschluss alle Fertigkeiten für Kinder / Kleinkinder. Behandle zum Beispiel den Abschnitt HLW für Erwachsene, Kinder und Kleinkinder auf einmal. Es ist auch sehr leicht, Fertigkeiten der Zweitversorgung zu integrieren. Das Anlegen von Verbänden ist immer gleich, egal ob es sich um einen Erwachsenen, ein Kind oder ein Kleinkind handelt.

Denke jedoch daran, dass die Kandidaten mehr Vertrauen in ihre eigenen Fertigkeiten erlangen und auch in ihre Fähigkeit, diese anderen Personen beizubringen, wenn sie ausreichend Zeit zum Üben haben. Dann ist es eher wahrscheinlich, dass die Kandidaten Teilnehmer an Emergency First Response Kursen hervorbringen, die in einem Notfall auch tatsächlich helfen.

Nimm wie bei jedem Kurs Rücksicht auf andere Faktoren, wie zum Beispiel, wenn Arbeitsplatzvorschriften eine bestimmte Mindestdauer für Erste Hilfe Kurse vorschreiben, um örtlichen Bestimmungen zu entsprechen.

## Emergency First Response Course Finder

Das neue Tool «Emergency First Response Course Finder» bei emergencyfirstresponse.com soll Menschen helfen, einen Emergency First Response Kurs in ihrer örtlichen Umgebung zu finden. Dieser exklusive Service wird kostenlos zur Verfügung gestellt und wird deine Marketingbemühungen ganz sicher unterstützen. Ein durchschnittlicher Interessent wird vielleicht gar nicht auf die Idee kommen, in seinem örtlichen Tauchgeschäft nach einer Ausbildung in Erster Hilfe zu fragen. Aber viele von ihnen surfen im Internet, um nach einer Kursmöglichkeit zu suchen. Als PADI Mitglied kannst du die «Emergency First Response Course Finder» Seite besuchen, indem du dich in den Pro Bereich bei PADI einloggst und dann den Emergency First Response Link anklickst – dies bringt dich auf die Emergency First Response Instructor Website, von wo aus du die Daten für deine EFR Programme in den «Emergency First Response Course Finder» eingeben kannst. Diese Informationen erscheinen dann auf der Course Finder Seite von emergencyfirstresponse.com – wo jeder sie leicht finden kann.

---

## Neue und überarbeitete Abschlussprüfungen

Damit du deine PADI Abschlussprüfungen auf dem aktuellen Stand halten kannst, veröffentlichen wir im Pro Bereich von padi.com in regelmässigen Abständen Informationen zu überarbeiteten oder neuen Versionen der Abschlussprüfungen für den PADI Open Water Diver, den PADI Rescue Diver, den PADI Divemaster und den PADI Enriched Air Diver Kurs. Diese Informationen erläutern die Änderungen für die aktuelle Version der Abschlussprüfungen.

Um zu diesen Informationen zu gelangen, gehe in den Pro Bereich, Members Toolbox, Exam Revisions. Benötigst du Informationen zu anderen Sprachen, kontaktiere bitte deine PADI Zweigstelle, um zu erfragen, welche die aktuellsten erhältlichen Versionen in der von dir gewünschten Sprache sind.

Im *Training Bulletin* wirst du darauf hingewiesen, wenn eine Abschlussprüfung oder eine Frage daraus überarbeitet wurde, und du wirst zwecks genauerer Informationen auf die Website verwiesen. Falls es die Art der Änderung und die Terminpläne für die Übersetzungen erlauben, werden Änderungen in der jeweils nächsten Version der Abschlussprüfungen umgesetzt.

Es gibt einige aktuelle Revisionen der PADI Rescue Diver Abschlussprüfung. Gehe bitte auf padi.com in den Pro Bereich, um die konkreten Revisionen der Abschlussprüfung zu erhalten.

---

## Neue Tauchsport-Verordnung für die Kanarischen Inseln

Nach langer Agonie erschien am vergangenen 05. Mai 2006 schliesslich die neue «Tauchsport-Verordnung für die Kanarischen Inseln», deren Ziel es ist, im Gebiet der Autonomen Gemeinschaft der Kanaren die Genehmigung der Tauchcenter für die Durchführung und/oder Ausbildung der Sporttauchaktivitäten zu regeln sowie die Erteilung der Titel «Sporttaucher erster Klasse» und «Sporttaucher zweiter Klasse». Daher sind in dieser Verordnung die Ausbildungen und professionellen Betitelungen der Tauchlehrer und Tauch-Übungsleiter nicht eingeschlossen. Sie können wie bisher durch andere Gemeinschaften wie der Katalanischen bezogen werden.

Diese Verordnung spezifiziert, was unter einem Tauchcenter zu verstehen ist. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Aktivitäten können diese mit oder ohne Ausbildung sein.

- Die Tauchcenter: Das sind jene, in denen Tauchausfahrten organisiert und durchgeführt werden. Diese Center können auch zusätzlich Tauchausrüstung verleihen und Tauchflaschen füllen.
- Die Tauchschulen: Das sind jene, die sich der Vermittlung der theoretischen und praktischen Sporttauchausbildung widmen. Gleichzeitig können sie auch Tauchcenter sein. Neben anderen Anforderungen müssen diese Center über Schulungsräume für den theoretischen Unterricht verfügen, die getrennt von den übrigen Räumlichkeiten sind und eine minimale Fläche von einem Quadratmeter pro Schüler aufweisen sowie ausreichend didaktisches Material für den entsprechenden Unterricht.

Die Verordnung spezifiziert ebenso die Anforderungen, zu denen neben anderen eine Haftpflichtversicherung zählt, die Möglichkeiten und Risiken deckt, die in den Einrichtungen des Centers und während des Ablaufs seiner Aktivitäten innerhalb und ausserhalb desselben entstehen können. Der Mindestbetrag der benannten Versicherung wird mittels einer Verfügung festgelegt, die später behandelt werden wird.

Um die entsprechende Genehmigung zu erhalten, wie in der einstweiligen Verfügung unter Punkt eins <beschrieben>, haben die Center, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung bereits einige der per Verordnung regulierten Tätigkeiten durchführen, eine Frist von sechs Monaten, beginnend ab dem folgenden Tag nach Inkrafttreten der Verordnung. Um die entsprechende Genehmigung zu beantragen, muss ein Antrag vorgelegt werden, zusammen mit beglaubigten Nachweisen wie in Artikel 5 der Verordnung beschrieben.

Ist das entsprechende Gesuch einmal eingereicht, wird innerhalb einer Frist von maximal sechs Monaten eine Entscheidung getroffen, gerechnet ab Vorlage des Antrags zur Bearbeitung.

Die Genehmigung ist abhängig von der Vorlage der folgenden Nachweise, die auch in Artikel 5 der Verordnung spezifiziert sind. Die Nachweise sind innerhalb einer Frist von maximal 2 Monaten zu erbringen, gerechnet ab dem folgenden Tag der Benachrichtigung über dieselbe:

- a) Kommunalen Gewerbeschein
- b) Steueranmeldung
- c) Police der Haftpflichtversicherung
- d) Schiffspapiere
- e) Personalverträge

Ist das Gesuch des Centers entschieden und die entsprechende Genehmigung erteilt, so ist sie an einer bevorzugten und perfekt sichtbaren Stelle im Center auszuhängen.

Es liegt innerhalb der Verantwortlichkeiten der Inhaber und der technischen Direktoren, dass sie solidarisch für die administrativen Verantwortlichkeiten haften, die sich als Folge bei Nichterfüllung der in der Verordnung vorgeschriebenen Sicherheitsstandards ergeben. Sicherheitsstandards befinden sich auch im entsprechenden Sicherheits- und Evakuierungsplan sowie sonstigen Vorschriften, die sich aus der Anwendung ergeben. Dies bedeutet, dass sie die geltende Gesetzgebung kennen müssen sowie seine vorschriftsmässige Handhabung und die höchstmögliche Deckung haben im Falle jedweder Eventualitäten.

Ein anderer, von allen Tauchcentern der Kanaren lang erhoffter Schlüsselpunkt ist das Verlangen der ausdrücklichen Genehmigung von Vater, Mutter oder dem entsprechenden Erziehungsberechtigten als Voraussetzung für Taucher, die jünger als 16 Jahre sind. Das eröffnet den Jüngeren die praktische Ausübung des Tauchsports, bisher ein konfliktreicher Punkt. Mit diesem Schritt geht die Autonome Gemeinschaft der Kanaren einen gewaltigen Schritt zur Unterstützung der Tauchcenter, damit diese ihr gesamtes Programm anbieten und komplette Familien betreuen können sowie den Unterwassertourismus der Kanaren fördern. Die Familien müssen nun nicht mehr in ein anderes Land reisen wie es bisher der Fall war.

PADI Europe hat von Beginn an die Ausarbeitung dieser Verordnung unterstützt, damit seine Mitglieder alle PADI Programme durchführen können, wie den Bubblemaker, der den Jüngsten hilft, die Schönheiten der Unterwasserwelt zu entdecken – in diesem Fall die der Kanarischen Inseln.

Um die Anerkennung der offiziellen Titel «Sporttaucher erster Klasse», und «Sporttaucher zweiter Klasse» zu erhalten, muss Folgendes erbracht werden:

- a) Beglaubigte Kopie des Personalausweises
- b) Offizielles ärztliches Attest, ausgestellt durch einen Facharzt für hyperbare Medizin
- c) Passfoto
- d) Bestätigter Nachweis über die Zahlung der entsprechenden Gebühr

Einmal ausgestellt sind die Titel zehn Jahre gültig. Die Äquivalenzen der in den Anhängen III und IV der aktuellen Verordnung dargestellten Titel sind die, die zu Beginn der Ausarbeitung der Verordnung vorgeschlagen worden sind, allerdings ist in der Zwischenzeit in anderen Gemeinschaften die Aktualisierung der Ausbildungsstufen gefordert worden; PADI Europe hat genauso die Aktualisierung der besagten Ausbildungsstufen für die Autonome Gemeinschaft der Kanaren verlangt, um denselben Richtlinien zu folgen wie das restliche spanische Gebiet.

Den Schluss bildet die einstweilige Verfügung Punkt drei der Verordnung. Bis zur Einführung offizieller Titel für das technische Tauchen, entsprechend der Zweiten Aufhebungsverfügung des Königlichen Erlasses 1.913/1997 vom 19. Dezember, können die technische Richtung und die Ausbildung in den Tauchcentern übernommen werden, die berechtigt sind und die im Anhang IV angegebenen Titel vorweisen.